



Rubrik: Soziales

Ausgabe 9 - 2018

Drillinge – die ersten seit zwei Jahren

Im regionalen Perinatalzentrum kamen neulich Drillinge – ein Junge und zwei Mädchen – zur Welt. Die Schwangerschaft ihrer 38-jährigen Mutter wurde dank einer extrakorporalen, d.h. künstlichen Befruchtung, möglich.

Jedes Jahr werden immer mehr Frauen im Gebiet künstlich befruchtet. Die künstliche Befruchtung, die in der Fachsprache auch „in-vitro-Fertilisation“ genannt wird, gehört zum Paket von sozialen Dienstleistungen, die staatlicherseits garantiert und kostenfrei erbracht werden. In diesem Jahr werden schätzungsweise 450 Frauen davon Gebrauch machen – rund 100 mehr als im Vorjahr. Das Gebiet stellt dafür 63,5 Millionen Rubel – 22,5 Millionen Rubel mehr als im Vorjahr – zur Verfügung.

Der Pressedienst der Gebietsregierung berichtete im Mai 2018, dass im Perinatalzentrum in den neun Jahren seines Bestehens 30.000 Kinder, davon über 1.300 Zwillinge (148 im ersten Halbjahr 2018), zur Welt kamen. Die Säuglingssterblichkeit beträgt da im Durchschnitt nur 4,5 Fälle pro 1.000 Neugeborene – ein Wert, der unter dem im Föderalkreis Nord-West und generell in Russland liegt.

© Königsberger Express